



Bundesverband e.V.

# **AWO sind WIR**

**Grundpositionen der Arbeiterwohlfahrt  
für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen  
und in der Kindertagespflege**

## Impressum

Herausgeber: AWO Bundesverband e.V.  
Verantwortlich: Wolfgang Stadler, Vorstandsvorsitzender  
Redaktion: Matthias Ritter-Engel  
Satz: Typografie Marx, Andernach

© AWO Bundesverband e.V.  
Heinrich-Albertz-Haus  
Blücherstraße 62/63  
10961 Berlin  
Telefon: 030 26309-0  
Telefax: 030 26309-32599  
E-Mail: [verlag@awo.org](mailto:verlag@awo.org)  
[www.awo.org](http://www.awo.org)

Berlin, März 2016

Abdruck, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags oder Herausgebers. Alle Rechte vorbehalten.

# **AWO sind WIR**

**Grundpositionen der Arbeiterwohlfahrt  
für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen  
und in der Kindertagespflege**

## Präambel

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist ein sozialpolitisch aktiver Wohlfahrtsverband und Trägerin von Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorten und Kinderhäusern) und Kindertagespflege. Bundesweit besuchen ca. 170.000 Kinder unsere Einrichtungen. Wir wollen allen Kindern ein Aufwachsen im Wohlergehen und ihren Familien Lebensqualität ermöglichen. Daher setzen wir uns für ausreichende, wohnortnahe und qualitativ hochwertige Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ein. Die AWO übernimmt Verantwortung für ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot.

## Leitbild der AWO

Ausgangspunkt unserer Qualitätsanforderungen sind die Rechte des Kindes. Wir stellen sicher, dass das Wohl des Kindes im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention handlungsleitend ist. Bei Kollisionen zwischen den Belangen von Erwachsenen und denen der Kinder hat das Kindeswohl prinzipiell Vorrang. Hierzu zählen insbesondere die Rechte der Kinder, über alle sie berührenden Angelegenheiten informiert zu werden, ihre Meinung frei zu äußern und unsere Pflicht, diese Meinung angemessen zu berücksichtigen. Wir sehen zudem Vielfalt als Chance und gewährleisten jedem Kind seine Rechte unabhängig von der Hautfarbe, dem Geschlecht, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen, ethnischen Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder des sonstigen Status des Kindes oder seiner Eltern. Hierzu ist eine antidiskriminierende und antirassistische Grundhaltung der pädagogischen Kräfte unabdingbar. Wir berücksichtigen, dass die Pflege und Erziehung des Kindes vorrangig Pflicht und ein natürliches Recht der Eltern ist (vgl. Art. 6 GG) und gehen dabei von dem Leitgedanken aus, dass den Eltern das Wohl des Kindes mehr am Herzen liegt als irgendeiner anderen Person oder Institution. Sie sind als Expertinnen und Experten für ihr Kind zu achten und Wert zu schätzen. Wir arbeiten deshalb im Sinne des Kindeswohls und zur Sicherstellung eines möglichst übereinstimmenden Erziehungsprozesses eng mit den Personensorgeberechtigten (Eltern) zusammen und beteiligen sie an den Entscheidungen der Bildung, Betreuung und Erziehung.

Die Grundwerte der AWO sind in unseren Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen handlungsleitend. Das setzt voraus, dass sich die Pädagog\*innen mit dem Leitbild und diesen Werten identifizieren und authentisch handeln. Solidarität bedeutet für uns, sich für andere einzusetzen und damit Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Toleranz bedeutet, die Individualität und Unterschiedlichkeiten bei Kindern und Familien zu erkennen, zu verstehen, zu akzeptieren und in die pädagogische Arbeit einzubeziehen. Freiheit bedeutet, individuelle Fähigkeiten und Interessen zu entfalten und die Freiheit Andersdenkender zu berücksichtigen. Gleichheit bedeutet, dass Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gefördert werden und demokratische Werte kennenlernen. Gerechtigkeit bedeutet, die vielfältigen Bedürfnisse von Kindern und Familien zu erkennen und die Dienstleistungsangebote entsprechend zu gestalten.

## Das Bild vom Kind

Eine sichere Bindung des Kindes an seine Bezugspersonen ist die Basis für selbstbestimmtes und eigenaktives Lernen und Experimentieren und damit die Grundlage von Bildung. Deshalb gestalten wir Rahmenbedingungen, die positive Bindungserfahrungen ermöglichen. Kinder sollen sich in unseren Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen wohlfühlen und entfalten können. Wir vertreten zudem ein Bildungskonzept, das Lernen als sozialen und individuellen Prozess begreift, an dem das Kind selbst, die Eltern und Geschwister sowie insbesondere auch die Bezugspersonen und Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen und den Kindertagespflegestellen beteiligt sind. Wir sehen Kinder immer als aktive Bildungsgestalter und unterstützen sie dabei.

## Bildung, Erziehung und Betreuung

Jedes Kind hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§1. Abs.1 SGB VIII).

Wir unterstützen und erweitern die familialen Bildungs- und Erziehungsmöglichkeiten und damit wesentlich die ganzheitliche kindliche Entwicklung. Mit verlässlicher und bedarfsgerechter Betreuung wollen wir den Eltern dabei helfen, Familie und Erwerbstätigkeit besser miteinander vereinbaren zu können.

In unserer fachlichen Arbeit setzen wir mit Bildung, Betreuung und Erziehung den ganzheitlichen und umfassenden Auftrag um. Dabei sind Bildung, Betreuung und Erziehung untrennbar miteinander verknüpft.

Bildung ist für uns ein ganzheitlicher Lernprozess: lustvoll, aktiv, sozial und sinnlich. Wir ermöglichen den Kindern in unseren Kitas eigene Bildungserfahrungen. Wir geben den Kindern kontinuierlich die Möglichkeit, Situationen im entdeckenden Lernen selbst zu gestalten, Lernwege selbst zu finden und auch „Umwege“ zu gehen.

Durch ein anregendes Lernumfeld und die Bereitstellung von vielseitigen, an den Grundbedürfnissen, Interessen und Wünschen der Kinder ausgerichteten Räumen und Materialien stärken wir die Lust am Experimentieren, zum Ausprobieren und die Entdeckerfreude der Kinder.

Betreuung umfasst zunächst Wärme, Nahrung, Schutz vor Gefahren (und somit Sicherung von Kindeswohl) – eben all das, was junge Kinder für ihr Wohlbefinden, für die Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse benötigen. Wir sichern diese existentiellen Grundbedürfnisse der Kinder.

Damit ein Aufwachsen, eine Entwicklung des Kindes möglich ist und gelingen kann, bedarf es aber auch einer verlässlichen emotionalen Zuwendung, Aufmerksamkeit und Anregung – also jener Voraussetzungen, die dem Kind den Zugang zur Welt und zu sich selbst eröffnen. Betreuung meint also mehr als die Befriedigung leiblicher Bedürfnisse, erfordert die Bereitschaft des Erwachsenen, sich auf das Kind einzulassen, ihm in Prozessen wechselseitiger Anerkennung zu begegnen, und ihm als verlässliche Bindungsperson zur Verfügung zu stehen. Daher begegnen wir Kindern empathisch und feinfühlig.

Voraussetzung für den Aufbau einer sicheren emotionalen Beziehung zueinander ist die Gestaltung qualitativer Eingewöhnungsmodelle. Für jedes einzelne Mädchen, für jeden einzelnen Jungen entwickeln und pflegen wir ein Eingewöhnungsprogramm mit Ritualen des Ankommens. Wir schaffen eine Willkommensatmosphäre. Auf der Grundlage von Beobachtungen im Eingewöhnungsprogramm begleiten wir das Kind sensibel, achtsam sowie aufmerksam.

Erziehung heißt für uns: Wir sind für das einzelne Kind und für die soziale Gruppe da, beobachten, sind selbst Modell, muten den Kindern gesellschaftlich relevante Themen zu und geben den Kindern sie Hilfe und Unterstützung wenn sie sie brauchen.

Wir entwickeln tragfähige Orientierungsmuster, die die Kinder darin unterstützen, sich in unserer modernen Gesellschaft zurecht zu finden. Wir machen sie mit der Kultur (Ziele, Werte, Normen, Regeln) vertraut. Dazu formulieren wir angemessene und derzeit gesellschaftlich legitimierte Erziehungsziele und benennen Kulturbestände, die für uns heute bedeutsam sind.

## Wie wir arbeiten

Wir achten Kinder als „Wesen mit eigener Menschenwürde und dem eigenen Recht auf Entfaltung seiner Persönlichkeit“ im Sinne des Artikel 1 Abs. 1 und Artikel 2 Abs. 2 GG. Wir fördern die uns anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung und erziehen sie zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Wir wahren die Grundrechte des Kindes, wie zum Beispiel das Recht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit sowie auf die Religionsfreiheit. Gemeinsam mit den Kindern erarbeiten wir transparente und nachvollziehbare Regeln, die Grundlage für das Zusammenleben aller am Einrichtungsalltag Beteiligten ist.

Eine entwicklungsangemessene Beteiligung von Kindern an allen sie betreffenden Entscheidungen ist nicht nur ihr Recht, sondern auch Handlungsprinzip in unseren Einrichtungen. Pädagogen in AWO-Kitas beteiligen Kinder entsprechend ihres Alters- und Entwicklungsstandes bei der Gestaltung des Kita-Lebens. Verfahren der Beteiligung der Kinder sowie Möglichkeiten der Beschwerde von Kindern in persönlichen Angelegenheiten sichern wir durch ein Kinderschutzkonzept und durch unser Qualitätsmanagement.

Die Sicherung der Rechte von Kindern ist der Schlüssel für gelingende Bildungsprozesse und daher ein wesentliches Qualitätsmerkmal unserer AWO Einrichtungen.

In unseren Kindertageseinrichtungen ist jedes Kind willkommen. Wir sagen es ehrlich und frühzeitig, wenn wir das erforderliche Angebot, das das Kind benötigt, nicht schaffen können. Aus der Perspektive der Kinder- und Menschenrechte sind Würde, Teilhabe, Selbstbestimmung, Befähigung, Chancengleichheit und Barrierefreiheit für uns die Schlüsselbegriffe. Im alltäglichen pädagogischen Handeln reflektieren wir diese kontinuierlich und versuchen die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Wir entwickeln uns weiter und reflektieren stetig unseren fachlichen Standpunkt. Wir nutzen Fachforen, Supervisionen, Teambesprechungen und Fort- und Weiterbildungen um diesen Prozess zu unterstützen. Durch eine regelmäßige Evaluation sichern und entwickeln wir die Qualität unseres pädagogischen Handelns und der Prozesse im Kita-Alltag.

## Wo wir arbeiten

Unsere Einrichtungen sind sozialräumlich vernetzt und pflegen im Interesse der uns anvertrauten Kinder und deren Eltern den intensiven Kontakt zu Schulen, Ämtern und Behörden, zu Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten der Verbände und Vereine.

Die AWO engagiert sich insbesondere in Regionen und Stadtteilen, in denen die Menschen mit besonderen Belastungen zu kämpfen haben. Gemeinsam mit dem Institut für Soziale Arbeit (ISS, Frankfurt a.M.) haben wir wichtige Ergebnisse der ersten Längsschnittstudie zur Kinderarmut in Deutschland veröffentlicht. Aus diesen Erfahrungen werden Angebote zur Armutsprävention und -bekämpfung wie z. B. Präventionsketten entwickelt.

Charakteristisch für die Angebote der AWO sind ihre Innovationsstärke und ihre Qualität. Die Arbeiterwohlfahrt arbeitet mit qualifizierten und sich qualifizierenden pädagogischen Kräften. Diese sind weltoffen und interessieren sich für gesellschaftliche Zusammenhänge. Für rassistische und rechtsextremistische Haltungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in unseren Einrichtungen kein Platz. Wir erwarten von unseren Kolleginnen und Kollegen, dass sie das Leitbild und die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt kennen und deren Werte teilen und vertreten können.

In diesem Sinne sind wir die AWO und die AWO sind wir.

